

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 14.

Donnerstags, den 14. Januar.

1836.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Meß-Contis werden von dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amt hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten, oder an deren Stelle die vorgeschriebenen Duplicat-Certificates, spätestens Donnerstag

den 21. Januar a. c. bis Abends 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Contobuchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können auch bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 11. Januar 1836.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt alhier.

Ein Blick auf das Jahr 1835, in Beziehung auf Leipzig.

(Beschluß.)

Das Wichtigste, wie das Freudigste, was Leipzig im vergangenen Jahre erfahren sollte, bringen wir zuletzt, wie es denn auch die letzten Tage des Jahres selbst verschönerte und in stetem Andenken der Lebenden erhalten wird. Im ganzen Lande gab es, als der 27. December anbrach, ein großes Fest und in jeder Stadt hatten die Bürger, wie die Bewohner der Dörfer, denselben mit Ungeduld erwartet. Mit ihm vollendete Se. Majestät der allverehrte König das achtzigste Jahr seines Lebens. Ist ein solches Alter schon überhaupt einem Sterblichen selten beschieden, wie viel seltner wird es da auch einem Könige zu Theil, und wünscht man dem Freunde Glück, der diese Stufe des Lebens erklimmte, mit welchem Antheile wird man es dann thun, wenn der erhabene Fürst des Landes vom Himmel so begünstigt ist. Der Fall war viel seltner, als man glauben möchte. Von allen römischen und deutschen Kaisern, vom Augustus an bis auf Franz II., deren Zahl über 200 beträgt, erreichten nur vier das 80. Jahr: Gordian, Valerian, Anastasius, Justinian; von allen Päpsten gelangten

nur 5 bis dahin oder etwas darüber hinauf. Von Frankreichs Königen, von Spaniens und Englands Königen erreichte es vielleicht kaum einer (Georg III.*), und von allen sächsischen Regenten ist König Anton der erste, dem solches ehrwürdige Alter zu Theil wurde. Und wie Manches vereinigte sich noch außerdem, diesen Tag auszuzeichnen! Wie Vieles verdankt Sachsen diesem königlichen Greise, dessen Milde aller Herzen gewann, als er in den Jahren, wo die Mehrzahl der Sterblichen schon im kühlen Grabe schlummert, den Thron bestieg; dessen Weisheit sich bewährte, als unheilbare Stürme ganz Europa umzukehren drohten; dessen Weisheit Sachsen eine Verfassung, welche ihm von so manchem Lande beneidet wird, und eine Städteordnung dankt, die nur thätiges Streben und redliches Wollen voraussetzt, das Feste des Bürgers zu gründen. Daß Leipzig einen solchen Tag in jedem Betrachte auszuzeichnen wissen würde, ließ sich im Voraus erwarten, und so vernahm man schon früh an demselben um 7 Uhr den Jubel der Instrumente, mit welchen Communalgarde und Besatzung ihre Reveille ertönen ließ. Sie verkündete einen Tag, der noch nie dagewesen war und erst späten Ur-

*) Geboren 1738. † 1820.